

Erscheint  
Monatlich

Kreislauf Still-  
stand  
was tun ?

«Update»

### **Kreislaufstillstand in der Zahnarztpraxis – Teil 1: Welche Faktoren verbessern die Überlebenschancen?**

Jährlich sterben in Europa 700.000 Menschen einen plötzlichen Herztod. Nach wie vor ist dies in Europa Todesursache Nummer eins. Die Inzidenz der Reanimationen bei ausserklinischem Kreislaufstillstand mit kardialer Ursache liegt zwischen 49,5 und 66 pro 100.000 Einwohnern. Diese Zahlen machen deutlich, dass es sich beim plötzlichen Herzkreislaufstillstand nicht etwa um eine exotische Ausnahmesituation handelt, sondern vielmehr um ein alltägliches Ereignis. Ein Ereignis, gegen das man etwas tun kann! Gerade für den professionellen Mitarbeiter des Gesundheitswesens ist es ein absolutes Muss, im Falle eines Herzkreislaufstillstandes die richtigen Massnahmen für den Patienten ergreifen zu können.

Das European Resuscitation Council (Europäischer Rat für Wiederbelebung und Notfallmedizin) hat im Jahr 2005 die aktuellen Empfehlungen für die Wiederbelebung auf seiner Homepage veröffentlicht. Die Kernaussagen dieser Empfehlungen wurden in einer Rettungskette, der sog. „chain of survival“ zusammengefasst, welche als „zentrales Paradigma“ der Reanimationsmedizin angesehen werden kann:

1. Frühes Erkennen von lebensbedrohlichen Notfallsituationen und Ruf um Hilfe - um den Kreislaufstillstand zu vermeiden
2. Rascher Beginn der Reanimation - um Zeit zu gewinnen
3. Frühe Defibrillation - um den Herzstillstand zu überwinden
4. Postreanimationsbetreuung - um die Lebensqualität wiederherzustellen

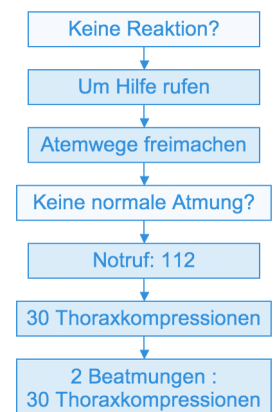
Sie sind „die Massnahmen, die bei Patienten zwischen einem plötzlichen Kreislaufstillstand und dem Überleben liegen“ Für den Laien sind vor allem die ersten drei Glieder der Rettungskette interessant. Im Folgenden wird versucht, die ersten drei Kettenglieder und deren Bedeutung für den Alltag in der Zahnarztpraxis ein wenig näher zu beleuchten.

#### 1. Frühes Erkennen von lebensbedrohlichen Notfallsituationen und Ruf um Hilfe

Jeder Zahnarzt sollte sich die Alarmzeichen von Notfällen, die zum Herz-, Kreislaufstillstand führen können (z.B. Brustschmerz und Atemnot als Kardinal-Symptome des Herzinfarktes), verinnerlichen. Nebst den klassischen „Standard-Notfällen“ können auch spezifische, auf die Behandlung zurückzuführende Komplikationen für den plötzlichen Stillstand ursächlich sein. Ein verschluckter Gegenstand oder ein allergischer Schock nach Gabe des Lokalanästhetikums sind Beispiele hierfür. Ein in der Praxis vorinstallierter Alarmplan, sowie die klare Verteilung von Aufgaben sollen die Zeit bis zum Eintreffen des professionellen Rettungsdienstes überbrücken helfen. Ein Nothelfer-Kurs, der speziell auf die Bedürfnisse der Zahnarztpraxis zugeschnitten ist, kann helfen, Notfallsituationen aller Art in den Griff zu bekommen. Wie in jedem Bereich der Medizin sind auch hier gute Ausbildung und richtiges Equipment das unumstössliche Fundament für den Erfolg. Leider gibt es jedoch viele Anbieter von Nothelfer-Kursen, welche die Schwerpunkte von Handlungsabläufen für den Zahnarzt völlig falsch setzen und deswegen oft qualitativ minderwertig sind (weitere Informationen auf der Homepage des Autoren).

#### 2. Rascher Beginn der Reanimation

Die optimale Behandlung bei einem Herzkreislaufstillstand besteht in der unverzüglichen kardiopulmonalen Reanimation plus elektrischer Defibrillation. Der Schlüssel zum Überleben liegt dabei in der Zeit. Das Motto lautet „time is brain“. Aus diesem Grund ist es so unglaublich wichtig, dass Reanimationsmassnahmen bereits



Rettungskette

vom Ersthelfer durchgeführt werden. Mehrere Studien weisen darauf hin, dass die CPR plus Defibrillation innerhalb von 3-5 Minuten nach Kollaps zu Überlebensraten von bis zu 75% führen können. Massnahmen müssen deswegen unverzüglich erfolgen. Der unten angeführte Algorithmus hilft, die Massnahmen richtig zu ordnen. In Nothelfer-Kursen kann der richtige Ablauf am Phantom eintrainiert werden. Teil II soll das dritte Kettenglied - die elektrische Defibrillation näher beleuchten. Das nötige Equipment und ein Ausbildungskonzept werden besprochen.

Hinweis: Alle Inhalte, sowie Werte und Zahlen sind den auf der Homepage des ERC veröffentlichten Guidelines zur Wiederbelebung von 2005 entnommen!

<http://www.erc.edu/>

*Autor: Benjamin Thal, <http://www.emergencycare.at/>*

Oberflächen-  
anästhesie

Lokal-  
anästhesie